



Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



Eine Collage aus Bildern zum Fest „125 Jahre Auferstehungskirche“

INHALT

ANGEDACHT	3
AUS DEM PRESBYTERIUM.....	4
AUS DER GEMEINDE – Kirche für Sie	6
AUS DER GEMEINDE – Tauffest	8
AUS DER GEMEINDE – Spielerunde	9
AUS DER GEMEINDE – Sprach-Café	10
AUS DER GEMEINDE – Veranstaltungen	11
AUS DER GEMEINDE – Vorgestellt	12
AUS DER GEMEINDE – Erhaltung unserer Kirche	16
AUS DER GEMEINDE – Impressum / Spenden.....	17
FÖRDERVEREIN	18
KINDER- UND JUGENDARBEIT	20
EINE-WELT-ARBEIT	22
FAMILIENZENTRUM ARCHE NOAH.....	23
KONFIRMANDENARBEIT	24
MUSIK IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE.....	25
BESONDERE GOTTESDIENSTE.....	26
RÜCKBLICKE – 125 Jahre Auferstehungskirche	29
RÜCKBLICKE – Woanders-Gottesdienst	33
RÜCKBLICKE – Kirchentag in Hannover	34
EVANGELISCH IN OBERHAUSEN - Stolpersteine.....	35
EVANGELISCH IN OBERHAUSEN - FEBW	37
EVANGELISCH IN DER EKIR	38
ÖKUMENE – Konzil von Nizäa.....	39
GESUCHT	41
GRUPPEN UND TREFFPUNKTE.....	42
WICHTIGE ANSCHRIFTEN.....	4545
GOTTESDIENSTE SENIORENHEIME	4646
GOTTESDIENSTE.....	4747

ANGEDACHT

Liebe Gemeinde,

jetzt kommt sie wieder: diese Zeit, in der die Tage länger und die Abende wärmer werden. Diese Zeit, in der wir nach draußen strömen, uns mit anderen Menschen treffen und gemeinsam unter freiem Himmel feiern. Diese Zeit des Lichts und der Wärme.

Ich mag den Sommer. Die Nachbarn sieht man wieder öfter im Garten. Auf dem Spielplatz sind immer bekannte Gesichter. In der Mittagspause setzen sich die Kolleginnen und Kollegen nach draußen in die Sonne. Diese warmen Tage – sie laden uns ein.

In der Gemeinde erleben wir genau das. Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen und Generationen treffen hier aufeinander. Alle bringen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ein, und genau das macht eine Gemeinde lebendig. Solch eine Gemeinde ist wie der Sommer – ein Ort der Wärme und des Zusammenkommens.

In dieser Ausgabe erinnern wir uns an das Fest zum 125-jährigen Bestehen der Auferstehungskirche. Wir stellen Menschen vor, die sich hier engagieren, und laden ein zu den vielen Aktionen, die sich an verschiedene Generationen richten. Es sind die Begegnungen mit anderen, mit anderen Meinungen und Lebensentwürfen, die unsere Gesellschaft stark machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen Sommer voller Freude und des Miteinanders.

Stephanie Weltmann



AUS DEM PRESBYTERIUM

Besuch des Superintendenten und der Leitung der Superintendentur im Februar

Im Februar waren der Superintendent Pfarrer Joachim Deterding und der Leiter der Superintendentur Herr Martin Maas in der Presbyteriumssitzung zu Gast. Sie berichteten zum einen über die drastisch abnehmende Entwicklung der Kirchenmitgliedschaft und zum anderen über die damit einhergehenden abnehmenden finanziellen Mittel, was im Rückgang der Kirchensteuer begründet liegt. Wenn sich die Prognose, die bis 2035 reicht, bewahrheitet, wird sie eine deutliche Veränderung des kirchlichen Lebens, aber damit auch der Gesellschaft bedeuten. Sowohl in den Gemeinden als auch auf der Ebene des Kirchenkreises wird diese ernste Entwicklung in den Fokus rücken, um Antworten auf diese enorme Herausforderung zu finden.

Teilnehmerbeitrag für die Krabbelgruppen

Das Presbyterium hat beschlossen, ab dem 1. August einen kleinen Beitrag von den Eltern der Krabbelgruppe und der ehemaligen Krabbelgruppe zu nehmen. Mit diesem Geld soll die Stelle von Marina Mattfeld, der Leiterin dieser Gruppen, mitfinanziert werden. Bei einem Beitrag von 15 Euro für Gemeindeglieder und 20 Euro für alle anderen pro Monat würde somit ein knappes Drittel der Personalkosten gedeckt werden. Den restlichen zwei Drittel finanziert die Kirchengemeinde aus ihrem Haushalt und damit aus Kirchensteuermitteln.

Bedürftige können diesen Beitrag auch über die Oberhausener „mycard“ zahlen. Für diejenigen, die dennoch Probleme haben, Teilnehmerbeitrag zu zahlen, hat der Förderverein der Gemeinde zugesagt, bis zu drei Familien pro Jahr zu unterstützen.

Erprobung des neuen Gesangbuches ab Herbst 2025

Das Gesangbuch, das zurzeit in Gebrauch ist, ist den 90er-Jahren in den Landeskirchen eingeführt worden. Nach ungefähr 30 Jahren soll im Herbst 2028 ein neues Gesangbuch erscheinen, in das auch neues Liedgut aufgenommen werden soll. Unsere Gemeinde gehört zu denjenigen, in deren Gottesdiensten ab Herbst dieses Jahres die neuen Lieder bekannt gemacht und erprobt werden sollen. Im Frühjahr 2026 werden dann die Erfahrungen an die Landeskirche weitergegeben werden.

Stefan Conrad (Vorsitzender des Presbyteriums)



Ihr Computer-Fachgeschäft in Oberhausen Osterfeld

- Wir beraten noch ganz persönlich!
- Beratung und Verkauf von PCs aller Art
- Beratung und Verkauf von PC-Zubehör
- Werkstatt-Service für alle PC-Reparaturen
- Schnell und unkompliziert
- ordana Check-Up, damit Ihr PC immer funktioniert

Bottroper Str. 137 • Oberhausen Osterfeld • 0208 - 82 799 40 • www.ordana.de

...Ihr KFZ-
Meisterbetrieb in
Oberhausen-
Osterfeld!



CARDOC

www.cardoc-autoklinik.de

Lilienthal- / Ecke Heinestr. 55
46117 Oberhausen-Osterfeld

Kontakt (0208) 62 00 20
service@cardoc-autoklinik.de

Unfallschadenbeseitigung
Lackierungen
Reparatur aller KFZ-Typen

AUS DER GEMEINDE – Kirche für Sie

Persönliches Jubiläum – besonderes Ereignis im Leben – Dank – Klage – in der Auferstehungskirche

In unserem Leben gibt es besondere Ereignisse und Situationen. Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung werden kirchlich gefeiert. Wenn ein Baby oder Kleinkind getauft wird, danken wir mit der Taufe für sein Leben, wir vertrauen es Gott an, wir nehmen es in die Kirche auf. Jugendliche oder Erwachsene, die getauft werden, zeigen damit: Ich will glauben. Ich möchte zu Gottes Gemeinschaft gehören. (Siehe auch Tauffest S.8). So wie die Taufe sind auch Konfirmation und Trauung Feiern, bei denen ein oder zwei Menschen im Mittelpunkt stehen. Familie und Freunde feiern mit. Wir danken, bitten, freuen uns, stellen uns unter Gottes Segen. Bei Beerdigungen erinnern wir uns an die Verstorbenen und an ihr Leben. Wir danken Gott für alles Gute in ihrem Leben, wir bitten um Vergebung und Leben, wir suchen Trost und trösten.

Die Auferstehungskirchengemeinde lädt herzlich ein, sich taufen und konfirmieren zu lassen, kirchlich zu heiraten und sich auch kirchlich bestatten zu lassen.

Auch die Jubiläen von Taufe, Konfirmation (siehe auch Seite 27: Einladung zur Jubelkonfirmation am 26.10.25), Trauung und ebenfalls des Sterbetages können in der Kirche gefeiert werden.



Vielleicht haben Sie das Bedürfnis, für eine neue Stelle oder einen Schulabschluss zu danken. Vielleicht möchten Sie in einer schwierigen Situation um Gottes Hilfe bitten. Oder es wäre schön, eine neue Freundschaft segnen zu lassen. Es kann auch sein, dass Sie einen Ort brauchen, an dem Sie Gott Ihr Leid klagen und trauern können. Dies alles und mehr ist in der Auferstehungskirche möglich.

Außerdem sind dort auch Menschen, z.B. die Pfarrerrinnen, der Pfarrer und die Jugendleiterin, die Sie begleiten oder beraten können, Ihnen zuhören, für Sie und mit Ihnen beten, sich mit Ihnen freuen oder Anteil an Ihrer Trauer nehmen, Sie segnen, ein Ritual durchführen.

AUS DER GEMEINDE – Kirche für Sie



Beratung und
Seelsorge

Sonntagsgottesdienst



eigene Andacht,
persönlicher
Gottesdienst



- ◆ seelsorgliches Gespräch oder eine Beratung
- ◆ In einem regulären Gottesdienst, in der Regel sonntags um 10:30 Uhr, kann Ihr Jubiläum oder Anliegen besonders genannt werden. Es kann für Sie gebetet werden, Sie können gesegnet werden.
- ◆ eine eigene Andacht oder ein eigener Gottesdienst unter Mitwirkung eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin der Kirchengemeinde zu einem anderen Zeitpunkt.
- ◆ Nutzung des Kirchraums mit einer Gruppe von Menschen für ein Gebet oder eine Andacht ohne Beteiligung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters der Gemeinde.

Wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, an Pfarrerin Heike Remy, Pfarrer Stefan Conrad, Jugendleiterin Sandra Schmidt, Pfarrerin Ursula Harfst oder Küster Bodo Fidelak.

- ◆ Sie wollen alleine in der Kirche sein.

Die Kirche ist montags-freitags von 9-13 Uhr und freitags 14-17 Uhr, sowie mindestens eine halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten geöffnet und durch das Gemeindezentrum zugänglich.

Ursula Harfst

AUS DER GEMEINDE – Tauffest

Liebe Eltern!

Nun haben Sie schon einiges mit Ihrem Kind erlebt:
Sie haben einander kennengelernt, getröstet, aufgefangen
und in alledem Ihrem Kind Liebe gegeben und empfangen.

Dass wir immer von unendlicher Liebe umgeben sind, das ist es,
was wir bei unserer Taufe zugesagt bekommen.

Gott verspricht: „Ich bin für dich da. Du bist geliebt!“

Und egal, wie das Leben verläuft,
du kannst jederzeit einen neuen Anfang mit mir machen.“

Wir finden: Taufe ist ein wunderbares Geschenk,
das wir Ihrem Kind im Namen Gottes gerne zusprechen möchten.
Wir laden Sie herzlich ein, die Taufe Ihres Kindes mit uns zu feiern!

Neben den Möglichkeiten im Sonntagsgottesdienst oder in einem
Taufgottesdienst am Samstagnachmittag
**bieten wir am Samstag, 30. August 2025, in unserer
Auferstehungskirche ein Tauffest an.**

Um 15.00 Uhr feiern wir einen kindgerechten Gottesdienst,
in dem wir mehrere Kinder taufen.

Anschließend haben drei bis vier der Familie die Möglichkeit, im
Gemeindezentrum zu feiern: Bringen Sie Ihren Lieblingskuchen mit -
Räumlichkeiten und Getränke stellt Ihre Gemeinde.
Die Kinder haben Möglichkeiten, vor Ort zu spielen.

Es grüßen Sie herzlich
Ursula Harfst und Heike Remy

Bitte melden Sie sich bei Interesse baldmöglichst im Gemeindebüro
an, um ein persönliches Taufgespräch zu vereinbaren:
Frau Nadolny, Tel. 9999-340, amt@kirche-osterfeld.de

AUS DER GEMEINDE – Spielerunde

**JEDEN
DONNERSTAG
START AM:**

**11.
SEPTEMBER
2025
15-19 UHR**

Spielerunde für Erwachsene



Fällt dir zuhause
auch manchmal
die Decke auf den
Kopf ?

• Lust auf
Gemeinschaft und
bekannte Gesell-
schaftsspiele,
z.B. Mensch
ärgere dich nicht,
Monopoly,
Scrabble oder
andere?

Dann bist du bei
uns genau richtig!

Wir freuen uns auf dich!

**Gemeindezentrum der Ev. Auferstehungs-
Kirchengemeinde in Osterfeld, Vestische Str.86**



AUS DER GEMEINDE – Sprach-Café

**Neues Angebot für Frauen,
die ihr Deutsch verbessern möchten**



Dein Deutsch könnte besser sein und du suchst nach Hilfe beim Lernen? Dann ist dieses Sprach-Café sicher genau das Passende für dich.

**Wir treffen uns jeden Dienstag
von 15.00 – 16.00 Uhr**

In der Gruppe wollen wir ganz einfach da ansetzen, wo manchmal die Worte fehlen oder Sätze gebraucht werden: z.B. beim Dialog im Alltag. Dabei ist das Lernen nicht wie in einer Schule, sondern mehr nach Sprachanlass, beispielsweise beim Erzählen über Alltagssituationen oder beim Ausfüllen von Formularen etc.

Anmeldung
Frau Sandra Schmidt*
Jugendleiterin
Tel.: 0208 / 999 93-60
Mobil: 0157/52854516
E-Mail: sandra.schmidt.2@ekir.de

AUS DER GEMEINDE – Veranstaltungen

Ukrainische Orthodoxe Kirche feiert Gottesdienste in der Friedhofskapelle

Ukrainerinnen und Ukrainer gehören meist der „Orthodoxen Kirche der Ukraine“ oder der „Ukrainischen Orthodoxen Kirche“ an. Es gibt dort auch kleine evangelische Gemeinden und die Ukrainische griechisch-katholische Kirche. Hier feiert die „Orthodoxe Kirche der Ukraine“ zwei Mal pro Monat Gottesdienst in der Griechisch-Orthodoxen Kirche „Heilige Erzengel“ an der Vestischen Straße 8.

Auch die „Ukrainische Orthodoxe Kirche“ (UOK) suchte einen Raum. Da es zurzeit nicht möglich ist, dass die beiden ukrainischen orthodoxen Kirchen gemeinsam Gottesdienst feiern, hat sich Pfarrerin Harfst mit den Priestern der drei orthodoxen Gemeinden beraten. Das Presbyterium hat sich nun entschieden, der UOK die Feier ihrer Liturgien in der Friedhofskapelle des Friedhofs an der Harkortstraße zu ermöglichen. Seit Ostern leitet Vater Ruslan Svitanko dort **samstags von 17 bis ca. 20 Uhr** und **sonntags von 9 bis ca. 13 Uhr** die Liturgie. Die Gottesdienste sind öffentlich. Wer mag, kann sie gerne besuchen. Der Vertrag ist erst einmal bis Mitte Juli befristet.

Ursula Harfst

Dankeschön-Abend für Mitarbeitende



Das reichhaltige Leben in einer Kirchengemeinde ist ohne den Einsatz vieler helfender Hände nicht möglich. Nicht nur hauptberuflich, sondern auch viel ehrenamtlich sind hier Frauen, Männer und Jugendliche aktiv. Reinigung, Hol- und Bringdienste, Räume herrichten, Kuchen backen, bei Festen helfen, Gemeindebriefe verteilen und vieles mehr wird auf diese Weise zum Wohle aller geleistet.

Dafür wollen wir DANKE sagen und alle Mitarbeitenden herzlich zu einem Dankeschön-Abend einladen. Bitte schon einmal den Termin vormerken: **Freitag, 26. September um 18 Uhr**. Eine konkrete Einladung folgt noch.

AUS DER GEMEINDE – Vorgestellt

In dieser Ausgabe stellen wir vier Hauptamtliche vor, für die 2025 ein besonderer Meilenstein ist. Sie sind seit zehn, 15 und 25 Jahren in der Auferstehungskirche beschäftigt. Ihre Geschichten sind ein wertvoller Teil des Lebens in unserer Gemeinde.

Texte/Fotos: Stephanie Weltmann

Fünf Minuten der Stille

Bevor Susi Pitters und Sigunde Gierling mit ihrer Arbeit beginnen, setzen sie sich in eine Bank der Auferstehungskirche und sind nur für sich. Fünf Minuten in Stille, fünf Minuten des Gesprächs mit Gott. „Viele Menschen gehen in den Gottesdienst, um zu singen, zu beten und den Herrn zu loben“, sagt Susi Pitters. „Für uns sind es auch diese fünf Minuten, in denen wir unsere Gedanken mit Gott teilen.“ Dann stehen die Frauen auf und beginnen, die Kirche zu reinigen.



Susi Pitters

Wer an Gemeindearbeit denkt, hat oft Pfarrerinnen oder Küster im Kopf. Doch auch viele andere Menschen tragen zum Gelingen bei – wie Susi Pitters und Sigunde Gierling. Seit zehn und 25 Jahren arbeiten sie als Reinigungskräfte in der Gemeinde, der sie auf persönliche Weise verbunden sind.

Susi Pitters hat in der Gemeinde geheiratet, hier wurden ihre Kinder getauft. Als vor zehn Jahren eine Stelle im Reinigungsteam frei wurde, griff sie zu. Sie reinigte das frühere Jugendhaus, die Räume der Krabbelgruppe im alten Gemeindecentrum und seit 2020 die Treffpunkte im neuen. Seit drei Jahren hilft die 47-Jährige auch beim Fahrdienst. „Da haben wir

immer viel Spaß, quatschen miteinander und lachen viel.“

Sigunde Gierling ist schon seit 25 Jahren in der Gemeinde tätig – und bereits seit ihrer Konfirmation mit der Kirche verbunden. Anfangs sorgte sie täglich im Kindergarten „Arche Noah“, den ihre Tochter besuchte, für Ordnung. Noch heute muss sie schmunzeln, wenn sie sich an ihre kleinen Helfer erinnert: „Die Kinder waren oft noch da, wenn ich angefangen habe. Da war einer, der wollte beim Staubsaugen mitmachen.“

Warum sind sie all die Jahre geblieben? Sigunde Gierling sagt, dass ihr die Arbeit Freude mache, vor allem das kollegiale Miteinander: „Wenn einen etwas bedrückt, kann man sich gegenseitig das Herz ausschütten.“

Und macht es einen Unterschied, ob man eine Kita oder eine Kirche reinigt? Susi Pitters sagt, ja. „Es ist einfach ein besonderer Ort.“



Sigunde Gierling

AUS DER GEMEINDE – Vorgestellt

Der Mann für alle Fälle

Bodo Fidelak (57) arbeitet seit 15 Jahren in der Auferstehungskirche als Küster. Der gebürtige Duisburger sorgt damit dafür, dass alles in der Kirche und im Gemeindezentrum funktioniert.



Bodo Fidelak

Wie wird man eigentlich Küster?

Bodo Fidelak: Man braucht keine spezielle Ausbildung, aber es ist vorteilhaft, wenn man handwerklich begabt ist. Man ist der „Mann für alle Fälle“. Als Küster ist man eine Mischung aus Jugendherbergsvater, technischem Ansprechpartner und jemandem, der dafür sorgt, dass die Dinge laufen.

Wie sind Sie zu dem Beruf gekommen?

Bodo Fidelak: Über die Duisburger Gemeinde, in der ich groß geworden bin. Mein Vater war in Ruhrort Presbyter, meine Mutter hat im Gemeindeamt gearbeitet. Ich habe meine Kindheit mit Jugendgruppen, Ferienfreizeiten und Gottesdiensten verbracht. Während ich noch in der Jugendarbeit tätig war, hat man mich gefragt, ob ich nicht in der Gemeinde arbeiten wolle. Ich habe das erst neben dem Studium gemacht. Später habe ich mich ganz fürs Gemeindeleben entschieden. Mein Bruder hat gleich Theologie studiert. Er ist heute Pfarrer in Sterkrade.

Wie sind Sie nach Osterfeld gekommen?

Bodo Fidelak: Die Duisburger Gemeinde wurde mit anderen zusammengelegt, Gebäude verkauft. Die Auferstehungskirche war erst einmal eine Umstellung für mich, von einer kleinen in eine große Gemeinde mit mehreren Ansprechpartnern. Aber mit der Zeit weiß man, wie man am besten zusammenarbeitet.

Haben Sie eine besondere Erinnerung aus den 15 Jahren?

Bodo Fidelak: Eine lustige jedenfalls. Ein Kindergartenkind fragte mich mal, ob ich den Kelch, den ich gerade für das Abendmahl hielt, „vom Fußball“ hätte. Er sah für das Kind aus wie ein Pokal. Ich wusste nicht so recht, wie ich das aufklären sollte, aber es war ein schöner Moment.

Gab es persönliche Höhepunkte?

Bodo Fidelak: Die größeren Feste und Feierlichkeiten sind immer ein Highlight. Die Vorbereitung ist oft anstrengend, aber wenn das Haus dann voll ist und alle zufrieden nach Hause gehen, fühlt man sich einfach gut. Es sind die Momente, in denen man spürt, dass die Arbeit sich gelohnt hat. Und auch die Momente, wenn einem Gemeindegliedern für die Arbeit danken – das ist sehr wertvoll.

Vielen Dank für das Gespräch!

AUS DER GEMEINDE – Vorgestellt

Pfarrer seit 25 Jahren: „Die Menschen suchen Nähe“

Wenn man das Büro von Pfarrer Stefan Conrad betritt, riecht es gemütlich nach Holz und Büchern. Drei hohe Regale stehen um den Schreibtisch herum und man kommt sofort ins Gespräch über das Geschriebene. Seit 25 Jahren ist Stefan Conrad Pfarrer in unserer Gemeinde. Der gebürtige Niederrheiner, der aus Mönchengladbach-Rheydt kommt, betreut die Bewohnenden zweier Altenheime, seine Schwerpunkte in der Gemeindearbeit sind Diakonie, Seniorenarbeit und Seelsorge. Was ihm besonders viel Freude bereitet, erzählt er im Interview.



Stefan Conrad

Herr Conrad, wenn Sie Ihre 25 Jahre in einem Satz beschreiben müssten – wie würde der lauten?

Stefan Conrad: Viel Bewegung, nach oben und nach unten. Im Gemeindeleben spürt man mit Blick auf die Resonanz momentan eher eine Bewegung nach unten. Das Echo auf unser Jubiläum im März etwa war leider deutlich schwächer als erwartet. Ein Auf und Ab gibt es auch bei der finanziellen Situation. Wir beschäftigen uns damit eigentlich immer: Wie kommen wir über die Runden, was brauchen wir, auf was müssen wir verzichten?

Der Mitgliederschwund und die Finanzlage der Gemeinden, das sind schwierige Themen in der

Kirche – was hält Sie in diesem Beruf?

Stefan Conrad: Ich habe eine religiöse Überzeugung und ich glaube, dass ich diese Überzeugung am besten in der Kirche und in der Kirchengemeinde leben und umsetzen kann.

Gibt es Momente, in denen Sie besonders merken: Ich habe jemanden erreicht?

Stefan Conrad: Ja, immer wieder. Manchmal sprechen mit Menschen Wochen oder Monate nach einem Gottesdienst und einer Predigt an. Einmal hat jemand zu mir gesagt: „Jetzt habe ich verstanden, was Sie damals gesagt haben.“ Das sind oft die Dinge, die wirklich tief bei mir wirken.

Sie sprechen gern von den kleinen Begegnungen?

Stefan Conrad: Ja. Große Events verpuffen oft. Aber Gespräche bleiben. Früher war mehr Zeit für so etwas, heute rauben Verwaltung und Organisation viel davon.

AUS DER GEMEINDE – Vorgestellt

Was denken Sie, was die Menschen heute von der Kirche und Ihrer Arbeit erwarten?

Stefan Conrad: Ich glaube, die Menschen suchen vor allem Nähe. Es geht nicht mehr so sehr um die große Organisation oder um riesige Veranstaltungen, auch wenn es Menschen gibt, die das schätzen. Aber viele Menschen wünschen sich vor allem die Nähe, die echte Begegnung. Ich besuche viele Menschen an Geburtstagen oder im Krankheitsfall und immer wieder höre ich: „Wie schön, dass Sie da sind.“

Was glauben Sie, welche Rolle die Kirche in der heutigen Gesellschaft spielen sollte?

Stefan Conrad: Es wird oft gesagt, die Kirche sollte sich mehr aus der Politik heraushalten und sich wieder auf ihre „eigentlichen“ Aufgaben konzentrieren. Aber ich denke, beides ist wichtig: Die Kirche war immer politisch, wenn man ins Alte Testament schaut, sieht man, dass die Propheten politische Missstände angesprochen haben. Gleichzeitig braucht es aber auch die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Seelsorge. Es sind die kleinen, persönlichen Begegnungen, die letztlich oft mehr verändern als große politische Statements.

25 Jahre sind eine lange Zeit. Wie wurden Sie damals in der Gemeinde aufgenommen?

Stefan Conrad: Ich wurde sehr freundlich aufgenommen, und es war ein sehr lebendiger Start. Ich komme aus einer reformierten Tradition, daher war ich eine etwas andere Prägung gewohnt. Hier war die Atmosphäre viel lebendiger, was für mich eine sehr positive Überraschung war.

Was tun Sie denn bis heute am liebsten in Ihrem Beruf?

Stefan Conrad: Das Predigen ist definitiv eines meiner Lieblingsfelder. Ich habe einen sehr strengen Lehrer gehabt, der mir beigebracht hat, dass man nur dann predigen sollte, wenn es wirklich etwas zu sagen gibt. Predigen ist für mich ein sehr intensiver Prozess, bei dem ich versuche, eine Verbindung zu den Menschen herzustellen. Aber auch die Seelsorge ist mir sehr wichtig. Beide Bereiche geben mir viel zurück und sind für mich zentrale Aspekte meiner Arbeit.

Und was ist Ihr privater Ausgleich?

Stefan Conrad: Ich habe früher unter anderem Kung Fu gemacht – echtes, kein Filmkram. Mit dem Beginn meines Berufslebens fehlte mir dafür aber die Zeit. Stattdessen lerne ich Sprachen. Französisch, Italienisch und Niederländisch.

Vielen Dank für das Gespräch!

AUS DER GEMEINDE – Erhaltung unserer Kirche



Fragen zum Erhalt unseres Kirchengebäudes

Um unsere schöne, 125 Jahre alte und denkmalgeschützte Auferstehungskirche zu erhalten, brauchen wir nicht nur gute Ideen und viele kleine und große Spenden.

Vor allem benötigen wir zahlreiche Menschen, die Interesse am Erhalt der Auferstehungskirche haben und sich auf unterschiedliche Weise dafür einsetzen.

Schon während unseres Jubiläumfestes haben wir Sie gefragt, was Ihnen an unserem Kirchengebäude am wichtigsten ist.

Wer da noch keinen Fragebogen ausgefüllt hat, kann das entweder in unserem Gemeindezentrum nachholen oder uns die Antworten per Mail (heike.remy@ekir.de) oder per Post (Briefkasten am Gemeindezentrum, Vestische Str. 86) zukommen lassen.

1. Wofür sollte die Gemeinde zuerst Geld ausgeben? (Bitte nur 1 Kreuz machen!)

Orgel ___ / Glocken ___ / Heizung ___ / Mauerwerk ___

Beleuchtung ___ / anderes, nämlich: _____

2. Wie würden Sie sich einsetzen? (Mehrere Antworten möglich.)

finanziell ___ / Sachspenden ___ / Ideen ___ / Zeit ___

3. Falls wir Kontakt zu Ihnen aufnehmen dürfen, nennen Sie uns bitte Ihren Namen und eine Telefonnummer bzw. E-Mail-Adresse.

Name: _____, Kontaktmöglichkeit: _____

Ich bin mit der Speicherung meiner Daten einverstanden: _____
(Unterschrift)

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

AUS DER GEMEINDE – Impressum / Spenden

IMPRESSUM

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Ulrich Elbeshausen, der FEHLERTEUFEL,
Ursula Harfst, Heike Kensbock, Lukas Krautkrämer, Britta Prenzing, Heike Remy, Sandra Schmidt, Christine Schwinning, Stephanie Weltmann.

Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Kirchendruckerei Reintjes Printmedien

Satz und Layout: Sandra Schmidt, Heike Remy und Britta Prenzing,
Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05.04.2025**.

Über Leserbriefe freuen wir uns.

Konto der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde:

Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen

IBAN: DE79350601901010272013

BIC GENODED1DKD, Bank für Kirche und Diakonie

Betreffzeile: Auferstehungs-Kirchengemeinde –

Verwendungszweck, z.B. Instandhaltung der Kirche ...

(Bitte geben Sie für eine Spendenquittung auf dem Überweisungsträger Ihren Namen an.)

Förderverein

der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde

IBAN: DE60 3506 01901 01381 1012,

BIC: GENODED1DKD, Bank für Kirche und Diakonie

(Bitte geben Sie für eine Spendenquittung auf dem Überweisungsträger Ihren Namen und Ihre Adresse an.)

Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass
man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE
10,28

Monatsspruch JUNI 2025

FÖRDERVEREIN



FÖRDERVEREIN DER EVANGELISCHEN AUFERSTEHUNGS-KIRCHENGEMEINDE

Am 19.3.2025 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Evangelischen Auferstehungskirche statt – zum Teil per Zoom, was mit der neuen Satzung nun möglich ist. Die Vorsitzende Ursula Harfst hielt eine Andacht zum Geburtstag der Kirche. Sie fragte die Anwesenden, was ihnen am Kirchengebäude wichtig ist, was sie dort lieben, was sie stört und welche Atmosphäre sie dort finden. Es wurde durchweg Positives genannt: das Licht, die Fenster, die Heiligkeit des Raums, die Gemeinschaft ...

Im Jahresbericht wies sie darauf hin, dass wegen der Finanzlage der Gemeinde der Förderverein umso wichtiger ist. Sie erzählte von einem Osterfelder Christen, der nicht mehr in der Kirche ist, aber jeden Monat Geld an den Förderverein spendet. Sie führte aus, dass sie natürlich nicht möchte, dass Menschen aus der Kirche austreten, aber dass sie sich über jede Verbundenheit mit der Auferstehungs-Kirchengemeinde freut.

Sie berichtete, dass der Vorstand in 2024 mit der am 21.03.2024 beschlossenen Satzungsänderung beschäftigt war. Anfang 2025 hat das Amtsgericht Duisburg die neue Satzung angenommen.

Die beiden Vorstandsmitglieder Matthias Lützler und Tobias Ehmman waren zur Ehrenamtsfeier der Stadt eingeladen.

In 2024 trat eine Person aus dem Förderverein aus und zwei traten ein. Damit hatte der Verein Ende 2024 46 Mitglieder.

Im von den Kassenprüfern Sandra Schmidt und Thomas Krey geprüften Kassenbericht zeigte Kassierer Matthias Lützler Ausgaben in Höhe von 5.720,03 € und Einnahmen von 3.104,00 € auf. Das Vermögen beläuft sich auf 6.538,13 €.

Der Vorstand, Matthias Lützler, Tobias Ehmman, Ursula Harfst, wurde entlastet und wiedergewählt.

Neue Mitglieder und Spenden sind willkommen! Ein Teilnehmer der Mitgliederversammlung hat schon einen seiner Nachbarn als neues Mitglied geworben. DANKE!

Einen Antrag finden Sie unter www.kirche-osterfeld.de/foerderverein/ oder bekommen ihn im Gemeindebüro oder bei Ursula Harfst.

Ursula Harfst

KRABEL- UND ELTERN-KIND-GRUPPEN



KRABELGRUPPE

Plätze frei in unseren Krabbelgruppen & im Babycafé!

Ab dem 1. August werden in unseren beliebten Krabbelgruppen wieder einige Plätze frei – montags am Nachmittag (ab ca. 2 Jahren) und dienstags am Vormittag (ab 0 bis Kiga) ist wieder Raum für neue kleine Entdecker*innen und ihre Eltern!

Auch im Babycafé donnerstags freuen wir uns auf neue Gesichter.

Gemeinsam singen, basteln, Fingerspiele erleben und spielerisch die Jahreszeiten entdecken – bei uns steht das Miteinander im Mittelpunkt. Neben dem Austausch unter Eltern gibt es auch Gelegenheit, Fragen rund ums Kind direkt an Marina Matfeld zu richten. Sie ist nicht nur Krankenschwester und Stillberaterin, sondern auch selbst Mutter – mit Herz, Verstand und einem offenen Ohr für alle Anliegen. In unserem schönen Raum können altersgerechte Spielangebote gemacht werden und bei schönem Wetter lockt der große Garten, mit riesigem Sandkasten, Rutsche und schönen Obstbäumen.

Jede*r ist willkommen – gegen eine kleine Teilnahmegebühr und nach vorheriger Anmeldung bei Marina Matfeld.

Kontakt und Anmeldung:

Marina Matfeld # 0178-5520934 # marina.matfeld@web.de

Wir freuen uns auf euch!

Marina Matfeld

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Das Kreativ-Projekt „Talentwerkstatt“ lädt wöchentlich immer donnerstags kostenlos zum Mitmachen ein!!!

Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Talent — Werkstatt —



**EINMAL
WÖCHENTLICH**
17:00 - 20:00 Uhr



**Ev. Jugendhaus
"Jugendraum"**
Vestische Straße 86
46117 Oberhausen

Wir setzen gemeinsam kreative Ideen um - von Schmuck- und Textildesign über Holzarbeiten, Tanzen und vieles mehr. Wir freuen uns auf dich!

Melde dich per
WhatsApp an bei:

Sandra Schmidt,
Mobil: 0157 52854516

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Erste Impressionen der Talentwerkstatt!

Seit dem 3. April 2025 treffen sich nun schon Jugendliche ab zwölf Jahren und junge Erwachsene, um gemeinsam kreativ zu arbeiten und eigene Ideen in der Talentwerkstatt umzusetzen. Vor den Ostertagen standen verschiedene Kreativarbeiten rund um das Osterfest auf dem Programm. So wurden unter Anleitung von Sina Dannebohm und der Jugendleitung neben Origami-Schmetterlingen auch Eier bemalt und gefärbt, Osterhasen gebacken und Holzanhänger gestaltet. Zur Motiv-Findung für die Spray-Aktion wurden erste Entwürfe mit Acrylfarben auf Leinwand gebracht und im Mai wird dann der Spray-



Workshop, der wetterbedingt verschoben werden musste, stattfinden. Weitere Planungen sind ein gemeinsamer Besuch der Bottroper Minigolf-Anlage, ein Besuch im Spätsommer im Gasometer und der Ausstellung „Planet Ozean“ sowie Holzgestaltung und weitere schöne Angebote für kreatives Tun. Hier ein Paar Bilder aus der Talentwerkstatt – mitmachen jederzeit möglich!

Sandra Schmidt

EINE-WELT-ARBEIT

Mitmachen ist immer möglich!

Wollen Sie / willst auch du das Faire Jugendhaus und die EINE-WELT-Arbeit kennenlernen und durch ehrenamtliche Arbeit unterstützen? Unser EINE-WELT-Team braucht immer Hilfe und freut sich über alle Interessierten.

Schreibt einfach eine E-Mail an: jugend@kirche-osterfeld.de
Oder meldet euch per SMS (WhatsApp vorhanden!): 0157/52854516

Gerne könnt ihr auch unsere Website besuchen und dort erste Eindrücke gewinnen: <https://kirche-osterfeld.de/fairen-jugendhaus/>

Sandra Schmidt

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**«

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch **AUGUST 2025**

FAMILIENZENTRUM ARCHE NOAH

Abschied und Neuanfang

Nach den Sommerferien kommen 18 Kinder aus unserer KiTa in die Schule. Wir verabschieden sie mit einem kleinen Gottesdienst und Fest am 7. Juli aus unserer Arche Noah.



Wir wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude für den neuen Lebensabschnitt.

Das Team der KiTa und Heike Remy

Herzliche Einladung zu all unseren Gottesdiensten mit Kindern (und Erwachsenen):

- # **KiTa-Gottesdienste** mit den Kindern und Mitarbeitenden der Arche Noah und allen Interessierten.
Jeweils **um 9.30 Uhr** in der **Kirche**:
Freitag, 4. Juli / Freitag, 22. August / Freitag, 26. September
- # **Kindergottesdienste**,
meist am letzten Sonntag im Monat, (siehe Seite 28)
- # **Taufest** (siehe Seite 8)
- # **Erntedank-Familiengottesdienst**, Sonntag, 28. September,
11.00 Uhr, Auferstehungskirche (siehe Seite 27)

Heike Remy

KONFIRMANDENARBEIT

Rückblick: Vorstellungsgottesdienst „Freundschaft“

Bei der Konfirfahrt Mitte Februar mit beiden Gruppen wurde neben Gruppenspielen, Filmabend und Chillen auch einiges gemeinsam erarbeitet, und zwar zum Thema „Freundschaft“, zu dem auch der Vorstellungsgottesdienst gestaltet wurde.

Der Gottesdienst war gut besucht, da die meisten Konfirmand*innen auch Eltern und Geschwister mitgebracht hatten. Außerdem waren die zukünftigen Konfis eingeladen. Völlig selbstständig führten die 30 Jugendlichen durch den Ablauf, trugen ihre selbstverfassten Gebete vor, hielten auch eine Predigt und spendeten den Segen. Die Gottesdienstteilnehmenden lernten neue Lieder und erfuhren so manche unterschiedlichen Aspekte über Freundschaften bei uns und zu biblischen Zeiten. Stark war die Aussage: Jesus ist der coolste Freund.

Es war erfrischend und erhellend, so mit Euch zusammen Gottesdienst zu feiern – herzlichen Dank!

.....



Im Juni feiern wir zweimal Konfirmation:

Am **15. Juni** mit der Gruppe von Pfarrer Conrad und dann
am **22. Juni** mit der Gruppe von Pfarrerin Remy,
jeweils **um 10:30 Uhr** in unserer Auferstehungskirche.

Kommen Sie gerne dazu und begleiten Sie unsere jungen Gemeindeglieder auf ihrem Glaubensweg!

.....

Neuer Jahrgang von Konfirmand*innen

Die Anmeldungen sind bereits erfolgt und am 17. Juni um 16 Uhr treffen sich alle neuen Konfirmand*innen zu einem ersten Kennenlernen. Die regelmäßigen Termine an den Dienstagen bzw. Donnerstagen beginnen nach den Sommerferien.

Heike Remy

MUSIK IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Leonard Cohen: Hallelujah & Shalom

**Herzliche Einladung zu einem Programmabend
mit Liedern von und Geschichten über Leonard Cohen**

**am 20. September 2025 um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche,
Vestische Straße 86, 46117 Oberhausen**

Leonard Cohen (1934 - 2016) war vieles: Jude und Buddhist, Musiker und Schriftsteller, introvertierter Frauenschwarm und intellektueller Poet. Er schrieb und sang über Freiheit und Liebe, Tod und Religion. Und er schuf Songs, die man eigentlich zum Weltkulturerbe erklären müsste: „Bird on a Wire“, „Suzanne“, „Hallelujah“.

Lutz Debus (Gitarre, Kontrabass, Gesang) und Holger Jenrich (Texte) bewegen sich musizierend und erzählend durch sein Leben. Eine Hommage an Leonard Cohen mit Liedern, Texten und persönlichen Erinnerungen.

Die beiden Freunde, die sich seit 45 Jahren kennen und ursprünglich aus Bork bzw. Lünen im Kreis Unna stammen, haben das Programm „Hallelujah & Shalom“ erstmals im Dezember 2023 in der Alten Synagoge Hagen-Hohenlimburg aufgeführt – die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen hatte sie aus Anlass des Chanukka-Festes eingeladen. Seitdem waren sie mit ihrer szenisch-musikalischen Verbeugung vor Leonard Cohen dutzendfach in Kirchen, Buchhandlungen, Gemeindegärten, Museen, Synagogen oder Kulturzentren in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zu Gast.

Lutz Debus ist Sozialpädagoge und Musiker. Er lebt in Dortmund.

Holger Jenrich ist gelernter Tageszeitungsredakteur, Buchautor und Publizist. Er lebt in Hannover und im Landkreis Lüchow-Dannenberg.

Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Wir laden herzlich ein
zu besonderen Gottesdiensten:

• Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag – Gottes Geist macht Mut – wir sprechen von unserem Glauben

Am **09.06.2025** feiern wir als Christen und Christinnen aus verschiedenen Kirchengemeinden um **11 Uhr** einen Pfingst-Gottesdienst in der **Auferstehungskirche**. Beteiligt sind die Römisch-Katholische Kirche St. Pankratius, die Griechisch-Orthodoxe Kirche Heilige Erzenge und die koreanische Philippusgemeinde aus Düsseldorf, mit der eine koreanische Gemeinde, die früher an der Timpenstraße war, fusioniert ist und vielleicht ukrainisch-orthodoxe Gemeinden, die freikirchliche kongolesische Gemeinde Gute Neue Botschaft, die sich sonntagnachmittags in der Auferstehungskirche trifft und andere, sowie Mitglieder der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde. Wir hören die biblische Geschichte von der Aussendung und Kraft des Heiligen Geistes in verschiedenen Sprachen, singen, beten, hören, empfangen Segen und essen anschließend miteinander.

Woanders-Gottesdienst: Wer will mit vorbereiten?

In den vergangenen Jahren haben evangelische und katholische Christinnen und Christen aus Osterfeld gemeinsam an unterschiedlichen Orten, jeweils montagabends, Gottesdienste gefeiert. Sie fanden statt bei Friseur Krey, Autoklinik Cardoc, Gartenbau Wieschenkämper, Geese Bau, vor dem Stadtteilbüro, in der Olga. Diese kurzen Gottesdienste wurden meistens vom Elch-Chor begleitet und regten zum Mitmachen und Nachdenken an. Im Anschluss gab es etwas zu essen und damit die Möglichkeit, sich miteinander zu unterhalten. Sie zeichneten sich auch dadurch aus, dass sie von Ehrenamtlichen mit vorbereitet und gestaltet wurden. Das Vorbereitungsteam ist zuletzt sehr geschrumpft. Wer möchte den nächsten Gottesdienst mit vorbereiten? Wenn sich drei oder mehr Menschen melden (bei Ursula Harfst), planen wir ihn für Oktober, November oder Dezember.

Gottesdienst beim Stadtfest am 7.9.2025

Sonntagmorgen, Stadtfest, Marktplatz – idealerweise scheint die Sonne. Gute Musik. Schöne Wörter. Manchmal gemeinsam etwas tun. Das macht Spaß, besonders wenn viele kommen!! (Wer diesen Gottesdienst gerne mitgestalten will, meldet sich bitte bei Ursula Harfst.)

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Erntedank am 28.9.2025

um 11:00 Uhr –

Familiengottesdienst

Groß und Klein – Danken und Bitten – Singen und Beten – vielleicht auch Tanzen :-)
Gemeinsam Essen.



Bringt gerne Lebensmittel oder sonst etwas mit, wofür Ihr danken möchtet!! Dies werden wir am Anfang des Gottesdienstes vor den Altar legen!

.....

Einladung zur Jubiläumskonfirmation am 26.10.2025

Die Feier der Jubelkonfirmation ist eine Gelegenheit, einander zu begegnen, zu danken und gesegnet zu werden.



Wenn Sie in diesen Jahren konfirmiert wurden

2000	(25 Jahre, Silberne Konfirmation)
1975	(50 Jahre, Goldene Konfirmation)
1965	(60 Jahre, Diamantene Konfirmation)
1960	(65 Jahre, Eiserne Konfirmation)
1955	(70 Jahre, Gnaden-Konfirmation)

Oder noch früher

feiern Sie mit uns in der **Auferstehungs-Kirche, Vestische Straße 86!**
Sie sind herzlich willkommen - egal ob Sie in unserer oder einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden.

Der Abendmahls-Gottesdienst beginnt am **Sonntag, 26. Oktober 2025** um **10:30 Uhr**.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld an, damit wir Ihnen eine Urkunde unserer Kirchengemeinde ausstellen können:

Gemeindebüro, Vestische Str. 86, Frau Nadolny, Tel. 0208-9999 30

Wenn Sie Interesse an einem gemeinsamen Mittagsimbiss haben, melden Sie sich bitte auch bis spätestens 30. September im Gemeindebüro an.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst – Herzliche Einladung!!!



In der Regel am **letzten Sonntag** im Monat um **10:30 Uhr**. Nach einem gemeinsamen Beginn in der Kirche gehen die Kinder ins Gemeindezentrum nebenan, um dort eine biblische Geschichte zu hören, miteinander zu sprechen, zu malen, zu spielen, zu singen und zu feiern. Kinder ab drei Jahren sind herzlich eingeladen; kleinere Kinder in Begleitung eines Erwachsenen.

Termine:

29.06.2025 Jona, der Schisser

31.08.2025

**28.09.2025 um 11:00 Uhr Familiengottesdienst
zu Erntedank in der Kirche**

Offene Kirche



Von **montags bis freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr** und **freitags von 14:00 bis 17:00 Uhr** ist die Auferstehungskirche in der Regel geöffnet. In den Ferienzeiten gelten andere Zeiten. Im Januar und Februar wird die Kirche kaum geheizt.

Man kann durch das Gemeindezentrum hineingehen. Wer mag, kann eine Kerze anzünden.

Fahrtmöglichkeit zu den Gottesdiensten

Jeden **ersten** und **dritten Sonntag** besteht die Möglichkeit, mit dem Gemeindebus zum Gottesdienst abgeholt zu werden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro! (Tel. 0208 - 99 99 30)



RÜCKBLICKE – 125 Jahre Auferstehungskirche

125-jähriges Jubiläum der Auferstehungskirche wurde im Rahmen einer Festwoche gefeiert



Ein buntes Programm durchzog die Festwoche zum 125-jährigen Kirchenjubiläum in der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde in Oberhausen-Osterfeld. Den Jubiläumsstart bildeten viele offene Gruppenangebote, die schließlich am Samstag, 22. März 2025, in einem Gemeindefest und am Sonntag in einem Festgottesdienst mit anschließendem Empfang gipfelten.

Zum Gemeindefest tanzten Kinder und Erwachsene der Tanzgruppen der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde und des Griechischen Kultur- & Tanzverein - The Greek Orfeas Essen e.V. und eröffneten um 11 Uhr bei Sonnenschein auf dem Kirchenvorhof den festlichen Anlass. Später tanzten in der Kirche Mitglieder der Integrativen Tanzgruppe der Caritas und es sangen die ehemaligen Hobbysingers und der



AufRuhr Chor. Als letztes trat auch Pfarrer im Ruhestand Ulrich Samse mit seinem Sohn und seinem Bruder auf und bot lateinamerikanische Klänge zum Mitsingen.

RÜCKBLICKE – 125 Jahre Auferstehungskirche

Auch gab es den traditionellen EINE-WELT-Stand mit Fairen Waren und österlichem Kunsthandwerk vor Ort.

Im Gemeindehaus sorgten neben vielen leckeren Essensangeboten mit warmer und kalter Küche auch ein großes Kuchenbuffet und belgische Waffeln für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Eine Bildpräsentation, die auf dem Smartboard Impressionen des Gemeindelebens aus 125 Jahren zeigte und die Besucher im Foyer zum Anschauen einlud, sorgte für manches Aha-Erlebnis. Doch nicht nur damit wurde das Thema Vielfalt aufgegriffen: Eine Ausstellung über gemeindliche Aktivitäten, vom Seniorentanzen bis hin zum EINE-WELT-Bereich rundeten das Angebot ab. So gab es viele Aktionen, die die Gäste erfreuten. Hier ein paar Bilder des Gemeindefestes und des Festgottesdienstes/Empfangs.



RÜCKBLICKE – 125 Jahre Auferstehungskirche

Festgottesdienst zum Jubiläum der evangelischen Auferstehungskirche Oberhausen

Es war ein sehr schöner Gottesdienst.

Und viele Gäste waren da: der Oberbürgermeister Daniel Schranz, der Bezirksbürgermeister von Oberhausen-Osterfeld Thomas Krey, Thomas Gäng von der Stadtsparkasse, der Propst der Nachbargemeinde St. Pankratius André Müller und viele andere. Aus der Gemeinde die Jugendleiterin Sandra Schmidt, die drei Pastoren Stefan Conrad, Ursula Harfst und Heike Remy und natürlich der Kirchenchor unter der Leitung von Claudia Hornberg, die den Gottesdienst so schön gestaltet haben musikalisch.

Ebenso der Küster Bodo Fidelak, der die gesamte Veranstaltung mitgeplant hat mit seinem gesamten Team. Ich wollte mich noch mal bedanken bei allen für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzliches Glück auf wünscht euch

Lukas Krautkrämer

Aus der Predigtreihe – „die Kanzel“



Anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums ging es in den Gottesdiensten um die Innenausstattung unserer Kirche.

Die Predigtreihe begann mit der Kanzel. Gottesdienste wurden früher von der Kanzel, einem erhöhten Platz, über eine kleine Treppe erreichbar, abgehalten. Das Dach über der Kanzel diente als Schalldeckel und sorgte für eine gute Akustik. In Zeiten ohne Mikrofone konnten die Gottesdienstbesucher so die Predigten gut verstehen.

Kanzelsegen: *„Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unser Herzen und Sinne in Christus Jesus.“* (Phil 4,7)

Heike Kensbock

AUS DER GEMEINDE – Rückblicke

Aus der Predigtreihe – „Fenster“

Im Gottesdienst Ende März betrachteten wir die Kirchenfenster. Wenn die Sonne in die Kirche hineinscheint, leuchten die Fenster besonders schön in ihren bunten Farben. Gottes Lieblingsfarbe ist bunt – die Bibel erzählt vom Regenbogen, das Zeichen zwischen Gott und den Seinen. Das Fenster über dem Altar zeigt uns, wie ein „Glas-Bilder-Buch“, verschiedene Szenen aus dem Leben Jesu und den Gleichnissen aus der Bibel. Wir versuchten, die dargestellten Geschichten zu erkennen. In einem ausgelegten Flyer können die Bedeutungen auf den Bilderreihen des Fensters nachgelesen werden. Auf zwei anderen Fenstern rechts und links oberhalb der Empore sehen wir die Lutherrose und ein Schwert. Die ältesten Fenster mit Ornamenten befinden sich auf der rechten Seite.



„In den Fenstern dieser Wände und in den Wänden, die gleichzeitig Lichtquellen sind, offenbart sich etwas anders, nämlich das Licht, das Christus ist, die Wände zu durchdringen vermag.“ (Ein Zitat von dem Maler Georg Meistermann, der mehr als 1000 Kirchenfenster schuf.)

Aus der Predigtreihe – „der Taufstein“

Das Wort „taufen“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet: untertauchen oder eintauchen. Das Taufwasser ist ein Symbol für das neue Leben als Christ.

Zu einer Taufe gehört immer ein Taufspruch, meist ein Vers aus der Bibel. Ein Beispiel: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Psalm 139,5).

Auf unserem Taufstein aus Sandstein mit abnehmbarer Metallschale sieht man Ornamente, die denen der Kanzel und des Altares gleichen. An den Seiten befinden sich figürliche Darstellungen und biblische Zitate.

In früheren Zeiten wurden die Menschen am Ufer eines Flusses getauft. Heute stehen in Kirchen Taufbecken und Christen lassen ihre Kinder meistens schon als Babys taufen. Andere lassen die Kinder später selbst entscheiden oder gehen auch erst als Erwachsene zur Taufe.

Mit der Taufe wird man in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

„Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Lukas10,20)



Heike Kensbock

RÜCKBLICKE – Woanders-Gottesdienst

Woanders – Gottesdienst

Am 31. März feierten wir einen „Woanders-Gottesdienst“ bei der Firma Geese-Bau.

Als wir die große Halle der Zimmerei betraten, strömte uns schon der angenehme Geruch der dort gelagerten Hölzer entgegen. Hier gibt es viel Stauraum für Holz, das für Holzhäuser, Dachstühle, Innenausbauten benötigt wird.

Mittendrin fand der ökumenische Gottesdienst mit dem Thema „Wir bauen unser Lebenshaus“ statt. Der Elch-Chor hat mit passenden Liedern zu einem gelungenen Rahmen beigetragen. Dann durften wir aktiv werden. Auf einem Tisch waren kleine Bauklötze platziert und wir versuchten, daraus Häuser zu bauen. Eine schöne Idee. Nach der Predigt wurden die Häuser wieder abgebrochen und wir konnten einen Bauklotz mit einem Gedanken beschriften und mitnehmen.

Gedanken: Wie stelle ich mir den Bau meines Lebenshauses vor?
 Was wird aus meinem Lebenshaus?
 Was bleibt von mir?

Ein Bibelvers sagt:

„Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“ (2. Korinther 5,1)

Den Abend konnten wir mit Currywurst, Getränken, netten Gesprächen ausklingen lassen.

Es war ein sehr schöner „Woanders-Gottesdienst“, gut, dass ich ihn nicht verpasst habe.

Heike Kensbock

.....

PSALM 46,2

Gott ist unsre
Zuversicht und **Stärke.** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

RÜCKBLICKE – Kirchentag in Hannover

Als Musiker beim Kirchentag

Im Sonntagsgottesdienst erklingt meistens die Orgel, manchmal singt der Chor. Beim Kirchentag jedoch liegt der Fokus auf modernen Liedern, begleitet von Keyboard, Gitarre oder gleich einer ganzen Band - oder einem gigantischen Posaunenchor aus hunderten BläserInnen. Umso schöner, dass ich selbst ein eigens komponiertes Lied zum Kirchentag beisteuern durfte!

Vor Ort in Hannover war ich mit einem offenen Singen (Foto), der Begleitung einer Podiumsdiskussion und immer wieder spontanen Einlagen mit meinem und anderen Liedern bei Veranstaltungen aktiv. Ein besonders schönes Erlebnis war, unverhofft in der Messehalle über 1.400 Leute lauthals das eigene Lied singen zu hören - Gänsehaut pur.



Kirchentag ist für mich: inspirierende Gedanken, berührende Musik, spannende Begegnungen. Fünf Tage, 1.500 Veranstaltungen, Glaube, Kultur, Diskurs. Vor allem aber das unglaubliche Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein.

Der nächste Kirchentag ist übrigens 2027 ganz in der Nähe: Vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf - herzliche Einladung!

Dein/Ihr Kantor Danny Neumann

Mensch, Alter! - Impressionen vom Kirchentag in Hannover

Neben vielen Gemeindegruppen und anderen im kirchlichen Bereich Engagierten war auch die Seelsorge mit ihren verschiedenen Arbeitsfeldern auf dem Messegelände vertreten. Dazu gehörte auch der Stand der Altenpflegeheimseelsorge, der von Vertreter*innen aus verschiedenen Landeskirchen betreut wurde. Höhepunkt des Arbeitskreises war ein Gottesdienst, der mit 200 Besuchern in einer benachbarten Kirche zum Thema „Mensch, Alter“ gefeiert wurde. Inhaltlich ging es um die kritische Auseinandersetzung mit dem Schönheitsbegriff und der Frage, welche Bedeutung er für Menschen im fortgeschrittenen Alter hat oder haben kann. Das Feedback nach dem Gottesdienst zeigte, dass mit dieser Umsetzung des Kirchentagsmottos „mutig – stark – beherzt“ sich die Menschen angesprochen fühlten und Impulse aus dem Gottesdienst mitnehmen konnten.

Stefan Conrad

EVANGELISCH IN OBERHAUSEN - Stolpersteine

Stolpersteinputzaktion in Oberhausen



Sarah Roth und Ursula Harfst haben im Rahmen der Oberhausener Putzaktion die Stolpersteine der Familie Kainer gesäubert. 2014 hatte die Mädchen-gruppe der Auferstehungskirche über das Schicksal der Familie Kainer recherchiert, für die an der Bottroper Straße 168 Stolpersteine verlegt wurden. Die Mädchen haben auch im Internet gesucht und Bernhard Kainer gefunden, der in Florida lebte.

Er ist zusammen mit seinen Schwestern Irma und Herta an der Bottroper Straße aufgewachsen, wo seine Eltern Gertrud und Salomon ein Geschäft hatten. Nach dem Tod ihres Ehemannes führte sie das gemeinsame Geschäft

„Oster & Co“ alleine weiter. Da sie Juden waren, verboten die Nationalsozialisten, dass die Geschwister weiter die Schule besuchten. Ihre Lebenssituation verschlechterte sich so sehr, dass die Schwestern nach Kolumbien und Palästina emigrierten. Bernhard, damals elf Jahre alt, verließ 1938 zusammen mit seiner Mutter Deutschland. Sie flohen nach Kolumbien.

Seit 2014 hielt Michalea Leyendecker, die damalige Jugendleiterin der Auferstehungs-Kirchengemeinde, Kontakt zu Bernhard Kainer. Im August 2023 besuchten ihn Michalea Leyendecker und Ursula Harfst. Am Samstag, dem 4.5.2024, ist Bernhard Kainer gestorben.



Es gibt eine interessante App vom Westdeutschen Rundfunk „Stolpersteine NRW“.

Ursula Harfst



Stadtsparkasse
Oberhausen

Wir. Für Sie.
Für Oberhausen.



KREY

FRISEURE
mehr als nur Haare



OPTIK FROHNERT

Brillen + Kontaktlinsen
Uhren + Schmuck

Bottroper Straße 161 | 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 | 89 03 54 | Fax 02 08 81 12 05



Neue Leitung im Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Lena Buschmann ist die neue Leiterin im Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk (FEBW).

Die 51-jährige gebürtige Kielerin folgt auf Ute Schroer-Wülbeck. Nach 26 Jahren aktiver Mitarbeit im FEBW geht Ute Schroer-Wülbeck in den wohlverdienten Ruhestand. „Ute Schroer-Wülbeck hat das Gesicht der Familienbildung

als Fachbereichsleiterin des Gesundheitsbereichs wie auch des Fachbereichs ‚Kirche in der Gesellschaft‘ und in den vergangenen fünf Jahren als Leiterin der Einrichtung entscheidend mitgeprägt. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles erdenklich Gute für ihren neuen Lebensabschnitt“, sagt Superintendent Joachim Deterding.

Nun übergibt sie den Staffelstab an Lena Buschmann, die neben der Leitung auch den Fachbereich „gesund leben“ übernimmt. Lena Buschmann war bereits während ihres Studiums im Bildungsbereich tätig – und zwar für die Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Kiel. Nach dem Studium war sie im gemeinnützigen Sektor beschäftigt – für die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V.

Seit 2007 lebt die Mutter von zwei Kindern in Oberhausen und hatte so als Teilnehmerin erste Kontakte zum Familienbildungswerk. „Da der Besuch der Babygruppen eine so schöne Erfahrung für mich war, habe ich mich von der Stellenanzeige direkt angesprochen gefühlt, in der eine Verwaltungskraft für das FEBW gesucht wurde“, sagt Lena Buschmann.

Vor zwölf Jahren hat sie im FEBW angefangen. „Familienbildung habe ich quasi von der Pike auf gelernt. Von Anfang an habe ich viele Aufgaben für die damalige Leitung erledigt und kenne daher die Abläufe im Verwaltungsbereich bestens. Seit meinem Wechsel in die Fachbereichsleitung des Eltern-Kind-Bereichs im Jahr 2021 war ich darüber hinaus umfassend in die inhaltliche Arbeit eingebunden. Eine Übernahme der Leitung war daher als nächster Schritt naheliegend“, sagt Lena Buschmann.

„Wir wünschen Lena Buschmann alles Gute in ihrer neuen Rolle“, sagt Joachim Deterding.

EVANGELISCH IN DER EKIR

**In der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR),
wie auch in anderen evangelischen Landeskirchen,
haben Frauen seit 50 Jahren
die gleichen Rechte als Pfarrerinnen
wie ihre männlichen Kollegen.
Zum Beispiel in unserer Kirchengemeinde:**



Pfarrerin Gisela Buschhausen, erste
Pfarrerin in Osterfeld, 1981-2008



Pfarrerin Barbara Bruckhausen-Liehr,
1995-2021



Pfarrerin Ursula Harfst, seit 2009



Pfarrerin Heike Remy, seit 2023

ÖKUMENE – Konzil von Nizäa

1.700 Jahre Konzil von Nizäa

Die Gemeinschaft der Christen weltweit erinnert an das erste Ökumenische Konzil, das vor 1.700 Jahren im Jahre 325 in Nizäa, in der heutigen Türkei, stattgefunden hat.

Damals trafen sich Bischöfe aus der ganzen christlichen Welt und berieten über Themen wie ein gemeinsames Osterfestdatum und über die Frage, wie Jesus Gott und Mensch sein konnte. Das **Glaubensbekenntnis von Nizäa** wird in den orthodoxen Kirchen immer im Gottesdienst gesprochen, in den westlichen Kirchen hin und wieder:

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater (und dem Sohn) hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

ÖKUMENE – Konzil von Nizäa

Bekenntnisse helfen zu glauben und zu zeigen, dass und was wir glauben. Das nizänische Bekenntnis ist in den östlichen und westlichen Kirchen gleich – abgesehen von der Änderung, dass der Geist aus dem Vater *und dem Sohn* hervorgeht. Dies haben die westlichen Kirchen eingefügt.

In vielen weiteren Fragen haben sich die Kirchen auseinanderentwickelt. Darin zeigt sich auch, dass „christlicher Glaube in der Gemeinschaft diskutiert, geklärt und nach außen bekannt werden“ muss.

Siehe auch: EKIR: 1700 Jahre Konzil von Nizäa

<https://mediocenter.ekir.de/pages/search.php#Header>

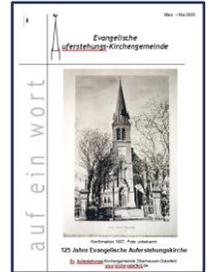
Ursula Harfst



GESUCHT

Gemeindebrief-Austräger*innen gesucht!

Herzlichen Dank allen, die uns regelmäßig oder sporadisch helfen, die Gemeindebriefe an unsere Gemeindeglieder zu verteilen! Doch fast 600 Gemeindeglieder bekommen noch nicht ihre kostenlose Mitgliedszeitschrift.



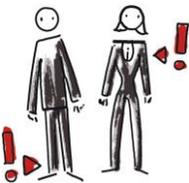
Können Sie uns helfen, dies zu ändern?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Nadolny im Gemeindebüro: Telefon: 99 99 30.

Diese Straßen (mit Stückzahl) sind noch unversorgt:

Bergstr. (50+74)	Bockmühlenstr. (22)	Bottroper Str. (22)
Fahnhorststr. (17)	Greenstr. (25)	Gute Str. (10)
Hinterstr. (1)	Hoffnungsstr. (20)	Hügelstr. (53)
Kanalstr. (8)	Kottenstr. (13)	Reener Str. (3)
Ripsdörnestr. (43)	Sandstr. (14)	Scheuerstr. (11)
Teutoburger Str. (49)	Welsche Str. (10)	Westerholtstr. (69)
Westerwaldstr. (10)	Zieglerstr. (4)	Zum Steigerhaus (16 +Olga)

Kleidersammlung Kofi Kodua



www.caepsele.de

Unser Gemeindeglied und Gottesdienstbesucher Kofi Kodua unterstützt eine von ihm gegründete Kirchengemeinde in Ghana, die Peace Temple of God International Ministry Ghana CY218 Burindi st, Posuase – Amanfrom, Accra Ghana. Er fragt an, ob wir Kleidung sammeln, die diese Gemeinde dann in Accra an Bedürftige geben wird.

**Wenn Sie etwas spenden möchten,
geben Sie es bitte im Gemeindebüro ab.**

Unser **KOCHTEAM** sucht dringend Verstärkung!
Bei Interesse bitte im Gemeindezentrum
oder bei Pfarrer Conrad melden.
Auch Unterstützung einmal im Monat
ist hilfreich.



gemeindebrief.de

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



FRAUENHILFEN

Pfarrer Stefan Conrad
donnerstags (gerade KW),
15:00 - 17:00 Uhr

donnerstags (ungerade KW)

15:00 - 17:00 Uhr, Treffen alleine



FRAUMENTREFF

jeden zweiten Dienstag

19:00 Uhr / Christine Schwinning,
0208 / 896549



BIBELGESPRÄCHSKREIS

mittwochs 15:30 Uhr
am: 4.6., 16.7., 13.8., 24.9. /
Pfarrer Conrad

KONFIS´25:

Gr. 1: **dienstags**, 14 tg. +
Samstage / Pfarrer Conrad

Gr. 2: **jeden Donnerstag**, 16:30 -
18:00 Uhr / Pfarrerin Remy



INTERKULTURELLER

GLAUBENSGESPRÄCHSKREIS

Nach Absprache, **bitte**
nachfragen / Pfarrerin Harfst



SPIELRUNDE FÜR

SENIOREN

montags um 10:00 - 12:00 Uhr /
Ute Erler, 0208 / 6293361



HERRENKLUB

mittwochs, 14:00 - 17:00 Uhr



SPIELERUNDE FÜR

ERWACHSENE

Jeden **Donnerstag**, ab 11.9.,
15:00 - 19:00 Uhr / Frank Eder



BASTELKREIS

montags, 15:00 - 17:00 Uhr
Anita Broens, 0208 / 601021



DIENTAGSKREIS

dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr
Anmeldungen im Gemeindebüro

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



MITTAGSTISCH

mittwochs 12:00 Uhr

Bitte erkundigen Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro



MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14:00 Uhr bei Elvira Doler. Terminabsprachen unter Telefon 0208 / 9416794



SENIORENHÜPFER

Sitz- und Kreistänze in der Gruppe, **freitags** 15:00 - 17:00 Uhr. Zurzeit sind alle Plätze belegt.



EINE-WELT-ARBEIT

Besuchen Sie uns im Fairen Jugendhaus. Verkauf fairer Waren **dienstags** 15:00 - 17:00, **freitags** 10:00 - 12:00 oder am mobilen Stand **sonntags** nach den Gottesdiensten. Vestische Straße 86, Tel.: 0208 / 9999-360



OFFENE KIRCHE

montags - freitags 9:00-13:00 Uhr, **freitags** auch 14:00-17:00 Uhr



JUGENDZENTRUM

IM GEMEINDEHAUS

Täglich geöffnet. Es treffen sich **Jugendliche** und **junge Erwachsene** regelmäßig. Informationen am Aushang, auf der Website oder Tel.: 0208 / 9999 360



KIRCHE MIT KINDERN KINDERGOTTESDIENST

Am letzten Sonntag im Monat, 10:30 Uhr, gemeinsamer Beginn in der Kirche



(KLEIN-)KINDERGRUPPEN

IM GEMEINDEZENTRUM

Hier treffen sich Baby-, Krabbelgruppen und Eltern-Kindgruppen.

Kindergruppen:

mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr

freitags 15:00 - 17:00 Uhr

/ Sandra Schmidt

Krabbelgruppen:

montags 15:45 - 17:45 Uhr

dienstags 9:30 - 11:30 Uhr

/ Marina Matfeld

Baby-Café:

donnerstags 9.30 - 11.00 Uhr,

Leitung durch das FEBW

Teilnahme ohne Anmeldung möglich.

GRUPPEN UND TREFFPUNKTE



CHOR DER

AUFERSTEHUNGS-KIRCHE

donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr

/ Claudia Hornberg, 0171-35 63
426, claudia-hornberg@t-
online.de



DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie Fragen zu
Einrichtungen, Angeboten und
Veranstaltungen haben, rufen Sie
unser Gemeindeamt unter 0208 /
999930 an oder kommen Sie
einfach an der Vestischen Straße
86 vorbei.

Öffnungszeiten (im Regelfall):

montags, mittwochs, freitags

9:00 - 12:00 Uhr.

Sie erreichen uns im Internet
unter www.kirche-osterfeld.de
E-Mail: amt@kirche-osterfeld.de



Prayer in English

samstags, 19:30 - 20:30 Uhr . /
Kofi Kodua 0157-74123553



Gottesdienst der

Gemeinde Gute Neue

Botschaft, in Französisch und
Lingala, **sonntags** 13:30 - ca.
15:30 Uhr.



Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer
Homepage: <http://kirche-osterfeld.de/>. Im Zweifelsfall
fragen Sie bitte telefonisch oder per Mail nach
(Adressen s. Seite „Wichtige Anschriften“).

WICHTIGE ANSCHRIFTEN

Auferstehungs-Kirche	Vestische Str. 86, 46117 Oberhausen
Pfarrbezirk I	Ursula Harfst , Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573/4412815, Ketteler Str. 7, ursula.harfst@ekir.de
Pfarrbezirk III	Heike Remy , Pfarrerin, Tel. 0201 56 27 31 94, Büro: Vestische Str. 86, E-Mail: heike.remy@ekir.de
Pfarrbezirk IV	Stefan Conrad , Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 99993-40, stefan.conrad@ekir.de
Gemeindebüro	Jutta Nadolny , Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999-30, Fax 0208 999 93-33 amt@kirche-osterfeld.de / Mo, Mi, Fr 8-12 Uhr
Gemeindezentrum	Bodo Fidelak , Küster Vestische Str. 86, Tel. 0208 99993-19 bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de
Familienzentrum „Arche Noah“	Stephanie Muschinski , Leiterin Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 kindergarten@kirche-osterfeld.de
Kinder- und Jugendarbeit	Sandra Schmidt , Jugendleiterin Jugendhaus, Vestische Str. 86, , Tel. 0208 999 93-60, jugend@kirche-osterfeld.de
Krabbelgruppen im Gemeindezentrum	Marina Matfeld , Gruppenleitung Vestische Str. 86, Tel. 0178 55 209 34 marina.matfeld@web.de
Faires Jugendhaus (EINE-WELT-Arbeit)	Sandra Schmidt , Jugendleitung, Vestische Str. 86, Tel. 0208 999 93-60, jugend@kirche-osterfeld.de
Kirchenmusik	Chor: Claudia Hornberg , Tel. 0171-35 63 426 claudia-hornberg@t-online.de Danny Neumann , danny_sebastian.neumann@ekir.de
Friedhof und Friedhofsverwaltung	Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der Harkortstraße: Tel. 0208 607544; Friedhofsverwaltung Kirche: Tel. 0208/ 85008-513
Diakoniestation	Stephan Wilkes , Leiter Falkestr. 88, Tel. 0208 80 11 44 info@diakoniestation-oberhausen.de
Diakonisches Werk	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 850 08-0
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
Schuldnerberatung	Langemarkstr. 19 - 21, Tel. 0208 807 02-0
Ev. Beratungsstelle	Grenzstr. 73c, Tel. 0208 850 08-7
Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)	Marktstraße 152-154, 46045 Oberhausen Tel. 0208 850 08-0 http://www.ev-kirche-ob.de
Ev. Familien- und Erwachsenenbildungs- werk (FEBW)	Marktstr. 154, Tel. 0208 850 08-52 www.febw-oberhausen.de

GOTTESDIENSTE SENIORENHEIME

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten
in den Seniorenheimen!

Datum	Tag	Zeit		Seniorenheime	Pfarrer/ Pfarrerin
02.06.	Montag	10:30	GD	LSH, Siepenstr. 30	Conrad
27.06.	Freitag	10:30	GD	Olga, Zum Steigerhaus 2	Harfst + KiTa
30.06.	Montag	10:30	GD	BKH, Kettelerstr. 10	Remy
07.07.	Montag	10:30	GD	LSH, Siepenstr. 30	Conrad
11.07.	Freitag	10:30	GD	Olga, Zum Steigerhaus 2	Harfst
28.07.	Montag	10:30	ÖGD	BKH, Kettelerstr. 10	Remy
04.08.	Montag	10:30	GD	LSH, Siepenstr. 30	Conrad
15.08.	Freitag	10:30	GD	Olga, Zum Steigerhaus 2	Harfst
25.08.	Montag	10:30	GD	BKH, Kettelerstr. 10	Remy
01.09.	Montag	10:30	GD	LSH, Siepenstr. 30	Conrad
05.09.	Freitag	10:30	GD	Olga, Zum Steigerhaus 2	Harfst
22.09.	Montag	10:30	GD	BKH, Kettelerstr. 10	Remy



Foto: Harfst

GOTTESDIENSTE

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Datum	Tag	Zeit	Auferstehungskirche (AufKi) Vestische Str. 86	Pfarrer*in
01.06.	Exaudi	10:30	GD mA 	Remy
08.06.	Pfingst-So.	10:30	GD mA	Conrad
09.06.	Pfingst-Mo.	11:00	ÖGD	Harfst, Cudak u.a.
15.06.	Trinitatis	10:30	Konfirmation mA 	Conrad
22.06.	1. So. n. Tr.	10:30	Konfirmation mA	Remy
28.06.	Samstag	15:00	TaufGD	Harfst
29.06.	2. So. n. Tr.	10:30	GD + KiGo	Harfst
05.07.	Samstag	15:00	TaufGD mgl.	Remy
06.07.	3. So. n. Tr.	10:30	GD mA 	Remy
13.07.	4. So. n. Tr.	10:30	GD	Conrad
20.07.	5. So n. Tr.	10:30	GD 	Conrad
27.07.	6. So n. Tr.	10:30	GD	Schrey
03.08.	7. So n. Tr.	10:30	GD mA 	Conrad
10.08.	8. So. n. Tr.	10:30	GD	Harfst
17.08.	9. So n. Tr.	10:30	GD 	Remy
24.08.	10. So n. Tr.	10:30	GD	Conrad
30.08.	Samstag	15:00	Taufest	Harfst, Remy
31.08.	11. So. n. Tr.	10:30	GD + KiGo	Remy
07.09.	12. So. n. Tr.	10:00	ÖGD Stadtfest Marktplatz Osterfeld 	Harfst / Becker
14.09.	13. So n. Tr.	10:30	GD	Team
21.09.	14. So. n. Tr.	10:30	GD 	Conrad
27.09.	Samstag	15:00	TaufGD mgl.	Remy
28.09.	15. So. n. Tr.	11:00	FGD zu Erntedank mA	Harfst & KiGo-Team
05.10.	16. So. n. Tr.	10:30	GD mA 	Remy

GD = Gottesdienst / mA = mit Abendmahl / KiGo = Kindergottesdienst / FGD = Familien-
gottesdienst / TaufGD = Taufgottesdienst. Der Taufgottesdienst kann ausfallen, wenn keine
Taufen angemeldet werden./ ÖGD = Ökumenischer Gottesdienst / GZ = Gemeindezentrum
/  Fahrdienst möglich (Tel. 99 99 30) /

Alle Angaben ohne Gewähr. Aktuelle Informationen: <http://kirche-osterfeld.de> oder im
Gemeindebüro.